

Probeklausur
Vorlesung Allgemeine Psychologie I
Gedächtnis, Wissen, Expertise
Hans Spada, Wintersemester 2011/12

Frage 1

Welche Rolle spielt die *Rehearsal*-Schleife im Modell von Atkinson und Shiffrin (1968)?

Frage 2

Was versteht man unter einer doppelten Dissoziation?

Frage 3

Wie lässt sich das Faktum, dass Wiedererkennen leichter ist als Reproduktion/ Wiedergabe, mit dem Konzept eines inhaltsadressierbaren Gedächtnisses erklären?

Frage 4

Wie misst man die Arbeitsgedächtnisspanne?

Frage 5

Was ist die Funktion des visuell-räumlichen Notizblocks nach Baddeley?

Frage 6

Was versteht man unter dem Effekt irrelevanter Sprache im Kontext der phonologischen Schleife?

Frage 7

Beschreiben Sie ein experimentelles Design zur Erfassung proaktiver Interferenzen.

Frage 8

Was ergab der Versuch von Metzler und Shepard (1974) zur mentalen Rotation?

Frage 9

Warum stellen falsche Aussagen wie: „Eine Fliege ist ein Säugetier“ ein Problem für die Theorie „semantischer Netze“ dar?

Frage 10

Welche Gedächtnisausfälle sind typischerweise bei einer anterograden Amnesie zu beobachten?

Frage 11

Was charakterisiert einen *autobiographical fact* nach Brewer (1986)?

Frage 12

Skizzieren Sie die von Ihnen vermutete Häufigkeit autobiographischer Erinnerungen in Abhängigkeit vom Alter der Erinnerungen für 70 jährige Personen (! Die Daten bei Rubin, Wetzler und Nebes (1986) bezogen sich auf 50 jährige Personen).

Frage 13

Wie lassen sich die Zeugenaussagen von John Dean aus psychologischer Sicht charakterisieren?

Frage 14

Beschreiben Sie die Studie von Loftus und Pickrell (1995) zur Erinnerung an ein erfundenes Ereignis.

Frage 15

In welche Phase des medizinischen Expertiseerwerbs fällt der Erwerb von Krankheitsschemata? Was versteht man darunter nach Boshuizen (2003)?

Frage 16

Wie waren in der Studie zum Expertiseerwerb in der Klinischen Psychologie die Ergebnisse zum Wissenstest (*Knowledge Test*) in den fünf untersuchten Gruppen?